



Nacht und Nebel

Die Geschichte meines Opas

Der Niederländer Piet Mathijssen (geb. 1922) ist noch ein Teenager, als der Zweite Weltkrieg ausbricht. Er wird in seiner Heimatstadt Roosendaal gegen die deutschen Besatzer aktiv. Am 23. Oktober 1943 verhaftet ihn die „Sicherheitspolizei“. Zum Tode verurteilt wird er als „Nacht- und Nebel“-Gefangener nach Deutschland und am 2. November 1944 ins Zuchthaus Hameln deportiert. Auf einem furchtbaren Todesmarsch erlebt Piet Mathijssen den Tod seines Freundes Sef van Megen. Er ist völlig geschwächt, als ihn die Amerikaner am 7. April 1945 im Lager Holzen befreien.

Seine Enkeltochter Mare (geb. 1999) ist neugierig auf die Geschichte ihres Opas. Im Film reisen sie gemeinsam zu den wichtigsten Stationen des Leidens von Piet. Der Film liefert ein berührendes Beispiel für das Schicksal eines Widerstandskämpfers, der aus der Gewalt der deutschen Besatzung in deutsche Zuchthäuser gerät und mit Glück überlebt.

Regie : Mehmet Ülger und Astrid van Unen, Niederlande 2012
Kamera : Mehmet Ülger
Recherche : Astrid van Unen
Musik : Frans Mathijssen
Schnitt : Ivar Iding
Gedicht : Auriane De Coster
Befreiungsfilm des Lagers Holzen : National Archives, Washington
Historische Fotos : Gemeinearchiv Roosendaal und Heimatkundekreis
De Vrijheid van Rosendale
Recherche in Hameln und Holzen: Bernhard Gelderblom, Historiker in Hameln
Dauer: 40 Minuten

Dieser Dokumentarfilm wurde durch die Gemeinde Roosendaal ermöglicht.
Die Deutsche Fassung wurde durch die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und den Verein für regionale Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V. finanziert.

Nacht und Nebel

Die Geschichte meines Opas

Nacht und Nebel | Die Geschichte meines Opas

